

gewendet, beide in Halbfigur. Sehr gute süddeutsche, italienisch beeinflusste Arbeit aus der ersten Hälfte des XVII. Jhs. (Papstzimmer). [Fig. 102.]

Fig. 102.

7. K r u z i f i x, schwarzes Holz mit vergoldeten Bronzefiguren und Ornamenten, 160 cm hoch. Als Fuß dient ein kleiner (jetzt leerer) Reliquienschrein mit vier Cherubsköpfchen an den Fußbecken und seitlichen Voluten. Oben von Palmenzweigen umrahmtes Bronzeschild: „S. Claudius M. proprio nomine“. Darauf hohes schwarzes Holzkreuz mit drei Cherubsköpfchen an den Schaftenden und der edlen Bronzefigur des Gekreuzigten. Darunter auf Voluten zwei lebhaft bewegte bernineske Engel. Vorzügliche römische Arbeit vom Anfange des XVIII. Jhs., vom Grafen Leopold Josef aus Rom gebracht. Da die Authentik der Reliquie (Blut des hl. Claudius) für den Grafen Leopold Josef von Lamberg in Rom am 8. August 1703 ausgestellt ist (Original in der Schatzkammer), ist anzunehmen, daß Leopold Josef noch in diesem Jahre das Kruzifix, dessen Sockel für die Aufnahme der Reliquie bestimmt war, in Rom anfertigen ließ (Papstzimmer). [Fig. 103.]

Fig. 103.

8. E c c e h o m o, polychrome Wachsfigur des sitzenden, gefesselten Heilandes mit Schilfrohr in der Hand (27 cm hoch), in verglastem Holzgehäuse mit vier gewundenen Säulen an den Ecken. Gute deutsche Arbeit aus dem Ende des XVII. Jhs. (Papstzimmer).



Fig. 101 a Pietà, römisches Bronzerelief, um 1700 (S. 126)

## Kunstgewerbliche Gegenstände.

### Gobelins.

1. Großer Gobelin. 260 × 280. David übergibt dem Urias den verhängnisvollen Brief; in der Umrahmung oben sitzender Krieger, zwei Frauen mit Triangel, an den Seiten Frau mit Schwert, thronender König, Frau mit Kreuz. Flämisch, Ende des XVI. Jhs. (Ahnensaal).

2. Drei Brüsseler Gobelins, 175 × 250, in die Holzvertäfelung des reizenden kleinen Schreibkabinetts neben dem Schlafzimmer (I. Stock, NW.) eingelassen.

a) In den Bordüren in den Ecken oben schreitende Frau mit Amor, unten sitzende Frau mit Spiegel; oben in der Mitte zwei Putti beiderseits eines Medaillons mit kämpfenden Hähnen, an den Seiten je ein von Faun gehaltenes Medaillon mit brütendem Fasan, Vasen und Blumen. Mittelfeld: Vorne junge Frau mit Korb und alter Mann und Kind, knieender Mann; im Mittelgrunde Vogelsteller, im Hintergrunde Stadt.

b) Bordüre ganz ähnlich; in den Medaillons oben und unten je zwei Jäger zu Fuß, an den Seiten je ein berittener Jäger. Mittelfeld: Falkenjagd.

c) Bordüre: In den Ecken oben je eine stehende Frau, unten je eine sitzende Lautenspielerin; in den Medaillons oben und unten je zwei Kampfhähne, an den Seiten je ein brütender Vogel. Mittelfeld: Jagdszene. Die drei

Kunst-  
gewerbliche  
Gegenstände.  
Gobelins.